

* GETTERÖN



Provinzialregierung
Halland

Naturschutzgebiete im
län Halland Schweden

Ganzjährige Vogelbeobachtung

Getterön bietet das ganze Jahr über ausgezeichnete Möglichkeiten zur Vogelbeobachtung. Im Frühling und im Herbst machen hier viele Gänse, Enten und Watvögel Zwischenstation, und dank des milden Klimas und der Nähe zum Meer bleiben viele Vögel auch über den Winter. Vom Klärwerk Varberg fließt erwärmtes Wasser durch den Kanal in das Becken, und trägt dazu bei, dass sich auch in strengen Wintern kein Eis bilden kann. Gleich unterhalb des Naturum kann man daher – sozusagen aus der ersten Reihe – Zwergtaucher, Zwergsäger, Eisvogel und viele andere der interessanten Wintergäste sehen. Auf dem Wasser zeigen sich auch Gruppen von Singschwänen und Tauchenten. In den Schilfbereichen sammeln sich überwinterte Bartmeisen und Wasserrallen, denen sich manchmal auch Rohrdommel anschließen. Der Wanderfalke hält sich das ganze Jahr über im Naturschutzgebiet auf. Im Winter leisten ihm Seeadler und zuweilen Gerfalke Gesellschaft.



Getterön – eine von Nordeuropas erstklassigen Vogelwarten, liegt 2 km nördlich vom Stadtzentrum von Varberg in der Landschaft Halland in Westschweden. Die Feuchtgebiete sind ein Dorado für Vögel und Vogelbeobachter. Ungefähr 170 Arten nisten oder rasten hier regelmäßig zum Vogelzug. Zu diesen kommen noch eine Anzahl zeitweiliger Gäste. Nicht weniger als 339 Arten konnten auf Getterön gezählt werden, sogar 2014, und die Liste wird immer länger. Es gibt fast immer einen seltenen Vogel, der von weit herkommt und sich auf Getterön und in der Umgebung aufhält.



Wegbeschreibung: Von der E6 der Beschilderung zum Zentrum von Varberg und nach Grenå folgen, anschließend nach Getterön.

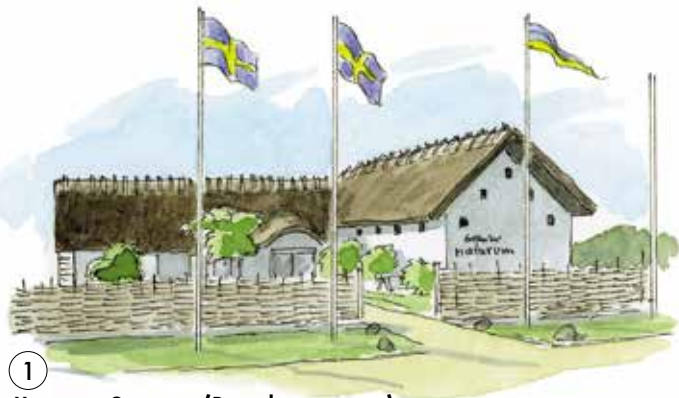
Weitere Informationen erteilen

Naturum Getterön
Lassavägen 1
SE-432 93 Varberg
www.naturumgetteron.se
+46(0)340-875 10
info@naturumgetteron.se

Länsstyrelsen Halland
[Provinzialregierung]
SE-301 86 Halmstad
+46(0)10-224 30 00
www.lansstyrelsen.se/halland

© Text und Gestaltung: Jonas Stenström. Naturcentrum AB, Stenungsund. +46-(0)303-72 61 60. Aquarelle: Nils Forshed. Übersetzung: Translator tjänst, Kungsbacka. 5:te Auflage, 2014. Produziert im Auftrag von Länsstyrelsen Halland [Provinzialregierung Halland] und finanziert von Naturvårdsverket [schwedisches Zentralamt für Naturschutz] und dem Nordseeprogramm der EU-Initiative Interreg IIC.





1 Naturum Getterön (Besucherzentrum)

Gute Aussicht über das gesamte Reservat. Benutzung des festen Teleskops des Naturums, Informationen, Ausstellungen und Führungen zur Vogelfauna im Naturschutzgebiet und zur Natur Hallands. Shop und Café. Eintritt frei.



2 Pavillon

Hier können Sie drinnen sitzen und Ihr Picknick einnehmen.



4 Beobachtungsplatz

Gute Aussicht über das ganze Reservat. Bester Platz für die Beobachtung von Vögeln auf den Strandwiesen und im Becken. Bestes Licht am Morgen.



5

VOF-Haus

Das Haus des Ornithologischen Vereins Varberg, das an Mitglieder vermietet wird.



3 Grillplatz

Feuerstelle und Gitter zum Grillen. Nehmen Sie Ihre eigene Grillkohle mit.

3

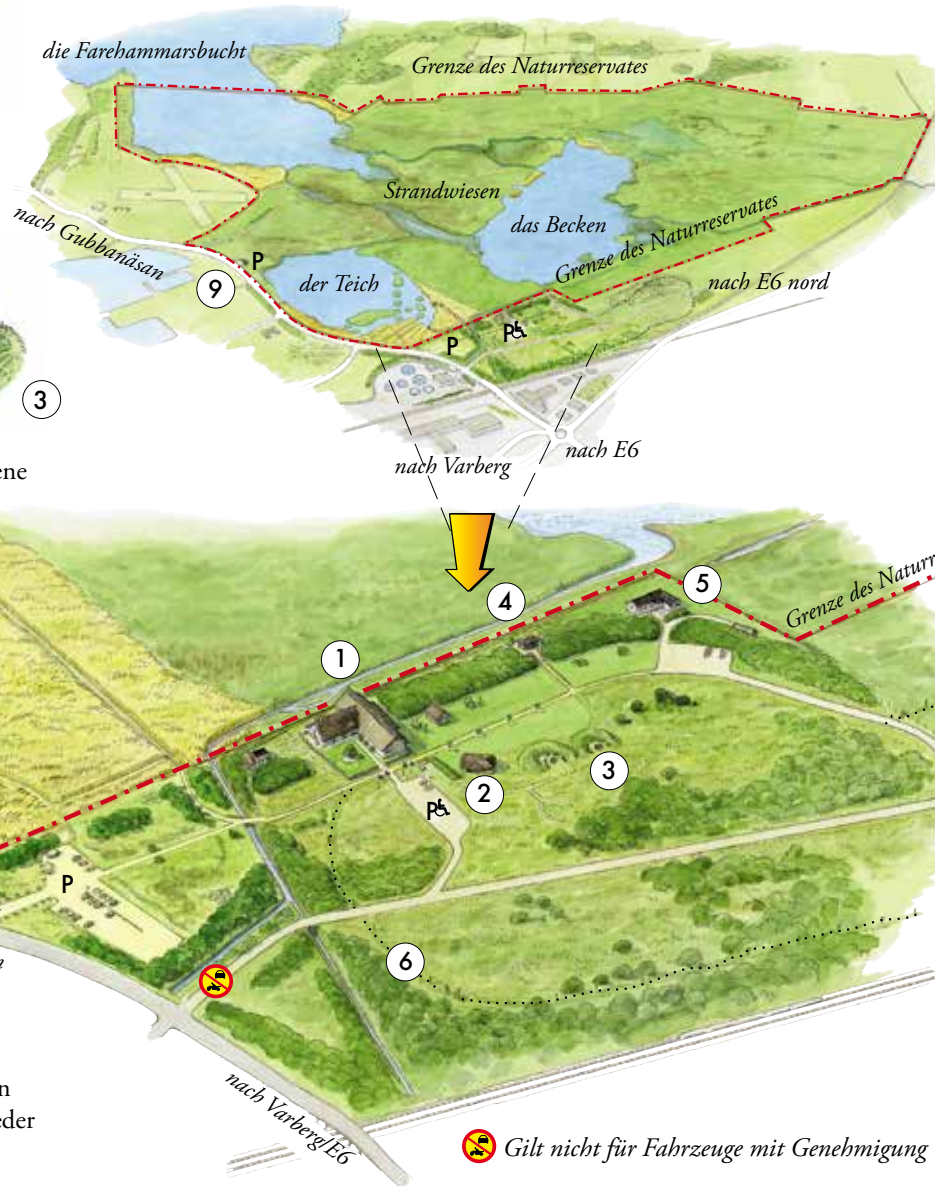
7

8

6

9

Dank der schönen Verstecke und der Beobachtungsplätze kommen Sie im Naturreservat Getterön den Vögeln nahe, ohne Sie zu stören (In den übrigen Teilen des Naturschutzgebiets herrscht das ganze Jahr über Zutrittsverbot). Vom Naturum kann man das ganze Reservat durch das Panoramafenster überblicken. Hier erhalten Sie auch Informationen über aktuelle Vogelbeobachtungen. Machen Sie eine Kaffeepause im Café und planen Sie Ihren Aufenthalt.



Gilt nicht für Fahrzeuge mit Genehmigung



6

Naturpfad

Schöner Pilgerpfad, mit rotbemalten Pfählen gekennzeichnet. Halten Sie nach Kleinvögeln in den Büschen Ausschau und genießen Sie Ihr Picknick auf der Spitze des Hügels.



7 Großes Versteck



8 Schilfversteck

Direkt ins Wohnzimmer der Vögel ohne zu stören. Gute Aussicht über die Brutinseln von Seeschwalben, Lachmöwen und Säbelschnäbler. Guter Platz zur Beobachtung von Bartmeise und anderen Vögeln im Schilf.



9

Versteck an der Straße Getterövågen

Parkplatz und Aussichtspunkt mit guter Sicht auf dem Teich. Die Vögel sind bei Tage im Mitlicht zu sehen.



Die verschiedenen Milieus im Naturreservat besitzen jeweils ihre ganz besondere Bedeutung für das Vogelleben auf Getterön. Vom Naturum, von den Verstecken und von den Beobachtungsplätzen hat der Besucher einen guten Überblick über die verschiedenen Milieus.

1 Der Teich

Der Wasserstand und der Salzgehalt des Teiches werden mit Hilfe von Dämmmaterial und Pumpen geregelt, wodurch günstige Lebensbedingungen für die Vögel geschaffen werden. Im flachen Wasser tummeln sich verschiedene Kleintiere, die den Enten und Watvögeln als Nahrung dienen. Im Spätsommer und im Herbst wird der Wasserstand gesenkt, wodurch Schlammflächen freigelegt werden, auf denen Watvögel Rast machen und Futter finden können.

Außer den Enten sind Flusseechwalbe, Lachmöwe und Säbelschnäbler unter den Vögeln des Teiches stark vertreten. Sie brüten zusammen mit Zwergseeschwalbe und Austernfischer in großen Kolonien auf den künstlich angelegten Inseln. Im Schilfröhricht brüten Haubentaucher und Blässhuhn.

2 Das Schilf

Viele kleine Vogelarten, die hier Rast machen und die Nacht verbringen, suchen für eine Zeit Schutz und Nahrung im Schilf, aber nur einige verbringen dort das ganze Jahr. Zu diesen werden Rohrammer und Bartmeise gezählt. Im Sommer

können sie aus dem breiten Nahrungsangebot an Springschwänzen, Mücken, Fliegen, Wespen und anderen Insekten auswählen, aber im Winter halten sie eine Diät, die aus Samen des Schilfes besteht. Diese beiden Vogelarten können sie am ehesten außerhalb des Schilfversteckes und des Großen Versteckes sehen, wo sie oft zwischen den Schilfrohren herumwaten. Im Frühsommer kann man den eintönigen Gesang des Teichrohrsängers im Schilf hören und vielleicht auch den etwas abwechslungsreicheren Gesang des Schilfrohrsängers. Im August stehen die Chancen am besten, eine Wasserralle oder ein Tüpfelsumpfhuhn durch das Schilfrohr schlüpfen zu sehen.

3 Die Strandwiesen

Weitgestreckte, zeitweise überflutete Strandwiesen prägen einen Großteil des Reservates. Weidetiere halten den Grasboden frei und wirken einem Überwuchern entgegen.

Stellte man das Weiden ein, wüchsen die Strandwiesen mit Schilf zu und viele Vogelarten verschwinden. Die typischen Vögel der Strandwiese sind vor allen fröhlichen Watvögel. Am gewöhnlichsten sind Kiebitz und Rotschenkel, aber auch Uferschnepfe und Alpenstrandläufer kommen hier vor. Der Kampfläufer war früher zahlreich vertreten, sein Vorkommen ist aber jetzt auf nur durch einige Paare jährlich reduziert. Die Graugans kommt dagegen immer häufiger vor, und die

großen Gänscharen prägen die Strandwiesen von Getterön. Die Abweidung durch die Graugänse trägt auch zum Erhalt der Strandwiesen bei.

Die Vegetation ist vor allem durch Gras und Segge geprägt, aber es gedeihen auch Kräuter wie Strandaster, Strandwegerich und Erdbeerklee. Im Übergangsbereich zwischen Land und Wasser stehen Büschel der Grünen Seebirse und bieten vielen Entenvögeln Schutz und Nahrung. Die Samen von Grauer Seebirse und Strandbinse sind ein wichtiges Grundnahrungsmittel für die Enten.

4 Das Becken

Da in das flache Becken Wasser vom Kanal und dem nährstoffreichen Bach Himleån fließt, ist das Wasser süß. Weiter nach draußen in Richtung Farehammarsbucht wird das Wasser salziger. Eine große Anzahl von Schwimmenten sammelt sich im Becken, besonders während des Vogelzugs. Die meisten dieser rastenden Enten fliegt weiter, während andere hier bleiben und brüten. Alle schwedischen Schwimmentarten haben in den letzten Jahren auf Getterön gebrütet.

5 Die Schlammflächen

Alle schwedischen Arten von Watvögeln rasten regelmäßig auf Getterön während des Vogelzugs im Frühling und im Herbst. Große Scharen fliegen zwischen den mit Schlamm bedeckten Sandbänken und längs der flachen Strände umher. Mit ihren langen Beinen und Schnäbeln sind die Watvögel besonders daran angepasst, die in diesem Milieu lebenden Kleintiere zu fangen.

Kleintiere im Wasser

In dem flachen, nährstoffreichen Wasser entsteht sehr viel Plankton, das einer Menge Kleintiere als Futter dient, die ihrerseits wiederum Nahrungsgrundlage für die Vögel sind. Rechts sehen Sie einige der Kleintiere, die im flachen Wasser leben.

Zuckmückenlarven leben im Süßwasser und Borstenwürmer in Salzwasser. Beide sind begehrte Leckerbissen für Watvögel. Die erwachsenen Mücken dienen dagegen den Jungen der Watvögel als Nahrung. Die Ruderwanze lebt im Brackwasser des Teiches. Für Entenweibchen, die Eier legen, bedeutet dieses Wasserinsekt viel für die nötige Versorgung mit Proteinen.

